

KULTUR

# Glamouröser Zeitsprung mit Evita und Falco

01.01.2012 | 22:08 Uhr

DIE NACHT DER MUSICALS im Kulturhaus  
**Lüdenscheid.**

Mit tanzenden Vampiren, rockenden Nonnen, Tarzan und dem König der Löwen „rutschten“ Musicalfans am Samstagabend im Kulturhaus vergnüglich ins neue Jahr. Einmal mehr ließen sich die Lüdenscheider in der „Nacht der Musicals“ von unvergessenen Melodien und rassigen Tanzszenen begeistern.

Keiner ließ sich lange bitten, als das blendend aufgelegte Ensemble der Broadway Musical Dance Company beim Zugabenreigen zum „Time Warp“ (Zeitsprung) mit Transvestit Frank'n'furter und den Seinen bat. „Sie stehen schon alle? Bleiben Sie gleich stehen!“, meinte „Sweet Transvestite“ (Spitzentransi) Alexander Kerbst, der bei der Show sowohl als Falco wie als Frank aus der Rocky Horror Show glänzte. Förmlich den Angstschweiß riechen konnte er, als er sich in Reizwäsche auf die Suche nach einem Spielgefährten machte und die vordersten Zuschauerreihen humorvoll „belästigte“.

Mit Standing Ovations feierten die Musicalfans die Gala, die schon mehrfach – mit wechselnden Solisten und nicht immer eitel Sonnenschein – im Kulturhaus zu erleben war. Veranstalter war einmal mehr die ASA Event GmbH, die sich wie gewohnt über ein volles Haus freuen durfte.

## **Dauerbrenner und neuere Produktionen**

Als Solisten nahmen die Deutsch-Amerikanerin Kathy Savannah Krause, die bereits am Broadway und in Las Vegas auftrat, Agnes Heiter, Dale Tracy und Alexander Kerbst zu einem Kurztrip durch die schillernde, glamouröse Welt des Musicals mit. Dauerbrenner wie Jesus Christ Superstar, Evita, Elisabeth, das Phantom der Oper und Cabaret gehörten ebenso zum Streifzug durch das beliebte Genre wie neuere Produktionen, darunter das Udo Jürgens Musical „Ich war noch niemals in New York“ oder das Queen-Musical „We will rock you“.

Wie Perlen an der Schnur reihte das Ensemble die schönsten Melodien aus klassischen und modernen Musicals aneinander. Bei großen Ensembleszenen ergänzte temperamentvolle Tanzakrobatik die gefeierte Glitzer-Glamour-Show. Selbst die berühmte Hebefigur aus Dirty Dancing gelang.

Mit Welthits wie „Phantom of the Opera“, „Memory“ oder „Don't cry for me Argentina“ und mehrteiligen Medleys aus Erfolgsproduktionen stimmten die Akteure ihre Zuschauer auf einen feucht-fröhlichen Jahreswechsel ein. Erstmals ergänzten Videoeinspielungen die Show. Kaiserin Sissi lächelte auf diese Weise bei „Ich gehör nur mir“ und „Wenn ich tanzen will“ (Elisabeth) huldvoll von der Bühne herab. Schattenwesen gaben dem „Tanz der Vampire“ unheimliches Geleit. Eine aufwändige Lichtshow begleitete das rasante, pulsierende Bühnengeschehen.

Die Musik zum Live-Gesang kam vom Band. Ausdrucksstarke, wandlungsfähige Solisten, die mit Stimme und Darstellungsfreude begeisterten, ließen den Schnelldurchgang durchs Genre gelingen. Agnes Heiter erklimm mühelos die ihr vom Phantom der Oper auferlegten stimmlichen Höhen, tat als Elisabeth trotzig ihren Freiheitswillen kund und glänzte als Sally, als sie in „Cabaret“ kokett ihre Lebensphilosophie ausbreitete.

Powerfrau Kathy Savannah Krause, die bei „We will rock you“ mächtig Stimmung machte, flirtete verliebt mit dem König der Löwen und legte in den Abschied der Evita vom argentinischen Volk ergreifend viel Gefühl. Dale Tracy war im Ensemble der Experte fürs klassische Fach. Dem Grafen Krolock (Tanz der Vampire), dem Phantom der Oper und Jekyll & Hyde lieh er seine kraftvolle, tragende Stimme.

### **Klassische Pirouetten und rauschende Roben**

Als Alleinunterhalter in Strapsen kokettierte Alexander Kerbst vergnügt mit dem Publikum. Im Falco-Outfit, seiner Paraderolle, machte er Amadeus zum Popstar. Bei „Jesus Christ Superstar“ schlug er rockige Töne an.

In unterschiedlichsten Tanzstilen machten die Tänzerinnen und Tänzer, die temperamentvoll über die Bühne wirbelten, eine gute Figur. Von klassischen Pirouetten bis zum Mambo reichte das farbenfrohe Spektrum schwungvoller Choreographien.

Aufwändige Kostüme gehörten ebenfalls zur Show. In rauschenden Roben entführten Elisabeth, Grizabella (Cats) oder Evita in ihre Welt. Discolook gehörte zu Mamma Mia, Lack und Latex stimmten auf die Rockoper „Jesus Christ Superstar“ ein, wallende Gewänder passten zum Gospelfeuerwerk bei „Sister Act“. Fürs Auge gaben die Kostüme, die den engagierten Akteuren fliegenden Kostümwechsel hinter der Bühne abverlangten, viel her.

*Monika Salzmann*